

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1899**

1 (1.1.1899) II. Blatt

Ausgabe:
wöchentlich zwölf mal.
Monatspreis:
Vierteljährlich:
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf.
in das Haß gebracht: 2 Mark
60 Pf., durch die Post ohne Briefporto: 2 Mark 50 Pf.
Borausbegahlung.

Redaktion und Expedition
Hirschstraße 9.
Telephonanschluß Nr. 401.

Badische Landeszeitung

mit täglichem Unterhaltungsblatt und Verlosungsbeilage.

Nr. 1 II. Blatt.

1899

Eisenbahnflegelien.

Die Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahnverwaltungen erwirkt sich das Verdienst, den immer lauter werdenden Klagen über die dauernde Zunahme der schon lange als „Eisenbahnflegelie“ berüchtigten schlechten Ausführung in Abteil und sonst beim Reisen Ausdruck zu geben. „Die Eisenbahn ist des Publikums wegen du und nicht ich umgelebt!“ Mit dieser kategorischen Erklärung hat schon mancher Beschwerdeführer seiner Beischweide denjenigen Nachdruck zu sichern geglaubt, der ihr nur zu oft in sachlicher Begründung abging. Aber mit dieser Forderung hat es seine eigentümliche Bewandtniß. Man wird es nämlich nie erleben, daß ein solcher Beschwerdeführer unter der Bezeichnung „Publikum“ etwas anderes gemeint hätte, als seine eigene werte Person. Immer hätte daher die Redensart lautet müssen: „Die Eisenbahn ist für mich ganz allein da und nicht umgelebt!“ Gerade daraus aber so unendlich viel Nebelstof für das reisende Publikum selbst, daß es wohl am Platze sein dürfte, hier einmal das Beschwerdebuch auszulegen und hinein zu schreiben, was im Verlauf der Dinge so etwa die Reisenden selbst einander antrum.

In diesem Sommer reiste ich von Zürich nach Luzern und hatte dabei das Glück, mit drei jungen Engländern zu fahren und begann die Darlegung. „Von diesen hatte der eine nichts eiligeres zu thun, als seine schmujigen Stiefel auf das Wagenpolster zu legen: der zweite rauchte Tabak aus einer kurzen Pfeife und sprach unaufhörlich im Kupee umher, und der dritte schlug in Ermangelung einer anderen Beschäftigung von Zeit zu Zeit mit seinem Stock auf das Polster und freute sich kindlich über die Staumollen, die er damit den Polstern entlockte. Diesen drei Typen rücksichtsloser Reisenden war nur schwer einzukommen, sie führen sich souverän und pifßen auf das Publikum. Das waren zässig drei Engländer, aber das scheinliche Ausprücken kann man auch an Deutschen beobachten, nicht bloß in der 3. Klasse, und die Polster mit den Stiefeln zu beschmutzen, ist auch bei uns die freundliche Gewohnheit vieler, die sonst gleich mit Beschwerden zur Hand sind, wenn es einmal nicht nach ihrem Kopfe geht. Aber es gibt noch zahlreiche andere Arten von Reisenden, die es im rücksichtslosen Egoismus zu einer wahren Virtuosität bringen. Da sind zunächst die Luftfahnter. Sie befinden sich nur wohl, wenn alle Fenster im Wagen offen sind und der Wind um die Ohren saust. Wehe dem armen Passagier, der solchen Zug nicht vertragen kann und verlangt, daß die Fenster auf der Windseite geschlossen werden. Rücksicht wird wohl und der bereitwillige Forderung passiver und aktiver Widerstand entgegengesetzt. Der Schaffner, der dann zur Hilfe herbeigeholt wird, mag die Worte noch so sehr auf die Goldvage legen: er zeitigt entweder einen Eintrag ins Beschwerdebuch oder eine gräßliche Abwertung. Vielleicht tragen ein paar Reisende auch Schnupfen, Tabakwuchs oder Ohrenreizanfall davon, doch das genügt den Rücksichtslosen nicht.

Rücksichtslos zu verfahren ist ferner nicht selten dem entzagierten Raucher eigen. Es gibt ja gottlob getrennte Räume für die feindlichen Brüder Raucher und Nichtraucher. Aber es kommt doch oft vor, daß Frauen und Kinder in Abteilungen Platz nehmen müssen, wo das Rauchen von Vortrefflichkeit wegen gesetzelt ist. Da wäre es denn oft recht am Platze, wenn das Rauchen von Anstands wegen wenigstens so weit eingeschränkt würde, daß auch eine Frau dabei existieren kann. Einem Reisenden passierte es, daß er bei einem Nachtschlafzug keinen Platz in den Nichtrauchabteilen mehr finden konnte und gezwungen war, in einem Rauchabteil mit Frau und Tochter Platz zu nehmen. Da befanden sich vier Herren, die erst Cigarren und dann aus Tabakspeisen rauchten. Höfliche Vorstellungen fehlten nichts. „Hier ist Rauchküpe! Wems nicht paßt, der kann aussteigen!“ Ob in einem solchen Falle die Entstiegung wirklich eine so heroische That ist, daß man sie jünglich von einem außändigen Menschen nicht verlangen kann? Und dann: welche unerhörliche Quelle von gegenwärtigen Rücksichtslosigkeiten bietet die Heizung der Wagen! In der Regel ist es der Überschuß an Wärmegefühl, der rücksichtslos wirkt. Zenter auf! ist die Parole und die Erfaltung der Mitreisenden der Erfolg. Aus der frostigen Seite hinwieder fehlt oft jedes Verständnis dafür, daß es Leute gibt, denen die Überhitzung des Abteils gefährlich schädlich ist. Wie selten ist die Errinnung zu finden, daß in allen solchen Verhältnissen nur die gegenwärtige nachsichtige Duldung zu einem Kompromiß führen kann, das die sich widerstreiten den Ansichten und Interessen nach Möglichkeit vereinigt.

Faßt immer gewinnt der rücksichtslose Egoismus die Oberhand und führt zu Missigkeiten und Differenzen, die nicht dazu beitragen, das Reisen angenehmer zu machen. Es mag richtig sein, daß man im Kampf ums Dasein seine Elbenbogen gebrauchen müßt, um nicht im allgemeinen Gedränge den kürzeren zu ziehen. Diese Gelegenheit glauben aber viele auch auf die Reise mitnehmen zu müssen. Sie knussen und pifßen überall, wo es eine Konkurrenz gibt: am Billetschalter, an der Bahnhofsperrre und am Kupee. Daß sie mit ihrem Handlischen dabei gelegentlich einem anderen blauen Flecke stoßen, genügt sie nicht im mindesten. Wie oft kann man beobachten, daß sich bei starkem Verkehr das an die einfahrenden Bütze drängende und störende Publikum selbst in Lebensgefahr bringt, wie viele hässliche Szenen spielen sich bei solchen Gelegenheiten ab, und wie viele Unannehmlichkeiten bereitet sich hierdurch das Publikum selbst. Hervorragender Anlaß zu Neidereien und Rücksichtslosigkeiten bietet die Mitaufnahme des Handgepäcks in die Abteile. Mit einer Unverantwortlichkeit, die manchmal fast erstaunend wird, belegen da einzelne Reisende alle Gepäckstücke mit Koffern, Schachteln und Taschen, als ob es ganz unmöglich sei, daß auch ein anderer Reisender Anspruch auf Unterbringung von Handgepäck machen könnte. Kommt aber nur wirklich ein solcher Reisender und sieht sich verzweigt nach einem Platzchen für seine Handtasche um, dann duldet sich der Unverantwortliche seine Ecke und taut, als ob ihm die ganze Geschichte die oben im Gepäckstück nicht das mindeste angehe. Nicht selten gelingt dieses Manöver, wenn um des lieben Friedens willen der andere seine Tasche noch in irgend eine Ecke zwängt. Läßt er sich aber die unverantwortliche Anmaßung nicht gefallen und fordert er den nötigen Platz, dann wird in neun von zehn Fällen das usurpierte Gepäckstück nur unter Protest geräumt, und der Fahrgäst gebärdet sich, als ob ihm das größte Unrecht geschehe.

Eine Rücksichtslosigkeit gegen andere Reisende ist auch jeder Versuch, den Schaffner zu Begünstigungen zu verleiten, die den Zweck bequemer Reisens verfolgen. Wenn solche Versuche gelingen, dann verschafft sich der einzelne zum Schaden anderer einen Vorteil, der ihm nicht gesüchtet. Es ist merkwürdig, wie in dieser Beziehung gebündete und angelehnte Leute mit dem ausgeprägtesten Ego- und Rücksichtsgefühl doch wie der hartgesottenste Sünder operieren und struppelos ein Kupee für sich beanspruchen und durch allerlei

Kniffe auch erlangen und behaupten, während daneben sich in dichtbesetzten Abteilen die Reisenden kaum rühren können. Ja, es gibt Leute, die mit rücksichtsloser Unbefangenheit Angehörige mit in den Bahnhof nehmen und sie so lange unrechtmäßigerweise Plätze einnehmen lassen, bis der Zug abgeht. Das geht auf großen Stationen, von denen die Züge ihren Ausgang nehmen, ganz gut, und auch die Bahnhofsperrre bildet dagegen kein erhebliches Hindernis. Die Eisenbahnverwaltung selbst erleidet durch solche Manipulationen nur ausnahmsweise Schaden, umso mehr fügen ihm sich damit die Reisenden untereinander selbst zu. „Leben und leben lassen!“ Dieser Grundsatz sollte auch beim Reisen nicht außer Acht gelassen werden. Aber nirgends so wie aus der Reise glaubt es jeder genötigt zu sein, den nächsten Egoismus herauszulehnen, nirgends mischtet man so oft die Ansprüche und Rechte seiner Mitmenschen und nirgends auch fest macht sich so leicht über Gewissenskonflikt hinweg. Von rein menschlichen Standpunkten aus kann man nur wünschen, daß anstelle der Rücksichtslosigkeiten auf der Reise mehr und mehr eine verständige Beurteilung und Achtung der gegenwärtigen Pflichten und Rechte treten möge. Aber auch die Eisenbahnverwaltungen selbst haben ein Interesse an der Besserung dieser Verhältnisse, denn ihnen sind zufriedene Reisende von Wert und die Rücksichtslosigkeiten auf der Reise schaffen nur zu oft Unzufriedene und Nebelgelaunte.“

Deutschland.

Zu dem Kaiserlichen Erlass an die preuß. Kriegervereine schreibt die „Post“: Durch die Übernahme des Protektorats über die Kriegervereine wird die große Bedeutung dieser Vereine für unser öffentliches Leben gekennzeichnet. Die Kriegervereine sind ihrer ganzen Natur nach keine politischen Vereine; gleichwohl sind sie von erheblicher politischer Bedeutung, insoweit als die Pflege der Patriotismus und der monarchischen Gefügung eine ihrer Hauptaufgaben ist. Die Pflege dieser beiden Tugenden bringt die Kriegervereine natürlich in einen unüberbrückbaren Gegenzug zur Sozialdemokratie, für deren Tendenzen in den Kriegervereinen durchaus kein Raum ist. Schon darüber hinaus daher die Kriegervereine eine schwache Sphäre von der sozialdemokratischen Propaganda. Mit der staatsverhindernden Bedeutung hängt ohne Zweifel auch die Übernahme des Protektorats durch den Kaiser unzweckmäßig zusammen.

französische Reichsläufigkeit. Über die neuendige aufgetauchte Macht von den seiner Zeit von Minister Hanotaux erworbenen Briefen Kaiser Wilhelms an Tropius schreibt der „Neue Zürcher Tag“ aus Berlin: „Diese Erfahrung stroht von solcher haarräubenden Unkenntnis biesiger Personen und Verhältnisse, daß es gar kein deutsches Wort gibt, um ausreichend die Tollheit der Erringung zu kennzeichnen. So sehen wir denn, nicht mehr mit Ratten, sondern mit wachsendem Staunen und Grauen über die Hartnäckigkeit französischer Reichsläufigkeit, immer wieder jenseits der Grenzen des Aberglaubens sich regen, daß Wilhelm II. doch einen schmujigen Spione einen eigenhändigen Brief gemoppt habe. Das aufängliche Gelächter über diese französische Geistesverirrung hat sich allmählich verloren und einer psychologischen Betrachtung Platz gemacht, welche darin gipfelt, wie es wohl mit den geistigen Fähigkeiten einer Militärleitung bestellt sein muß, an deren Spitze Kriegsminister und Generalstabler möglich waren, welche sich solcher Täuschung hingaben, und was von den Politikern zu halten ist, die in der Stellung von leitenden Ministern und Kabinetts-Chefs gleicherweise das „große Geheimnis des Pariser Generalstabes auf sich wirken ließen und teilweise noch lassen. (Die „bona fides“ der Generalstabler in allen Ehren, allein hier ist höchstes Tück der Jesuiten die Triebfeder gewesen. Red.) Wir hören jetzt in Frankreich viele Stimmen, die sich mit der Frage beschäftigen, ob nicht eine freundliche Annäherung an Deutschland wieder in die Wege zu leiten sei. Diese janisternen Töne von jenseits der Vogesen dringen den Deutschen gewiß recht angenehm ans Ohr, aber ihre Wirkung wird hier doch durch die Erwähnung stark abgeschwächt, wie leicht den verdrehtesten Eisäulen unserer geistreichen Nachbarn nicht bloß in der Literatur, sondern auch in der Politik zugänglich sind. Ein Volk, das sich in seinen leitenden Spalten so lange kundlich betrogen und an der Nase herumziehen läßt, flößt trotz allen sonst gesuchten Eigenschaften dem deutschen Gesamtheit vorläufig nur ein schwaches Vertrauen auf die Stetigkeit und den Ernst einer wirklichen Annäherungs-Politik ein.“

Ausland.

Italien.

Der Papst hat ein Schreiben an den Kardinal Gibbons über die in den Vereinigten Staaten augenblicklich behandelten Religionsfragen fertiggestellt. An der römischen Kurie bestehen zwei verschiedene Ansichten über dies Schriftstück. Die einen wollen, daß es sofort veröffentlicht werde, die anderen erklären, es durfe den Papst nicht verlassen. Man versichert jedoch, daß der Brief bereits nach den Vereinigten Staaten abgesandt sei und von den römischen katholischen Blättern veröffentlicht worden ist, sobald aus den Vereinigten Staaten die Empfangsbestätigung eingegangen sei wird. In seinem Schreibenträgt der Papst der freigettlichen Lage der Katholiken in den Vereinigten Staaten Rechnung, warnt aber die Katholiken vor gewissen Doktrinen, die mit den Lehren der Kirche in Widerspruch ständen.

Amtliche Nachrichten.

Mitteilungen aus dem Bereich des Schulwesens.

I. Bekanntmachungen.

A. Aus nächstbenannten Stipendienstiftungen sind Stipendien zu vergeben:

1. Aus der Johann Bodmarischen Stiftung in Pfullendorf ein Stipendium von jährlich 70 M.; 2. aus der Michael Günzlichen Stipendienstiftung in Konstanz ein Stipendium von jährlich 400 M.; 3. aus der Johann Büchgergerischen Familienstipendienstiftung ein Stipendium von jährlich 140 M.; 4. aus der Georg Felderischen Familienstipendienstiftung ein Stipendium von jährlich 200 M.; 5. aus der Edelsischen Familienstipendienstiftung für das Studienjahr 1898/99 der Betrag von 1200 M.; 6. aus der Bregenzerischen Stipendienstiftung in Pfullendorf zwei Stipendien von schätzlich je 60 M.; 7. aus dem Höhngauer Extrafond ein Stipendium von jährlich 200 M. Bewerbungen sind einzureichen; bezüglich der Stiftungen unter Ziffer 2, 3 und 7 bei dem Verwaltungsrat der Distriktsstiftungen in Konstanz; bezüglich der Stiftungen unter Ziffer 1 und 6 bei dem Verwaltungsrat der Vereinigten Stipendienstiftungen in Pfullendorf; bezüglich der Stiftungen unter Ziffer 4 und 5 beim Oberstuhrat. 8. Aus der Dr. Jakob Kurschens Stipendienstiftung in Überlingen drei Stipendien im Betrage von jährlich je 860 M. Bewerbungen sind einzureichen bei dem Verwaltungsrat der Kurschen Stipendienstiftung in Überlingen.

Auszeitengebühr:
Die Ispaltige Kolonialzeit ob, deren Raum für Volk als Inferate 15 Pf. für a uswärtige Inferate 20 Pf. im Reklame Teil 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.

Bemerkungen:
Unbenutzt gebliebene Einwendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

B. Von nachbenannten Kandidatinnen, welche sich im August i. J. der Lehrerinnenprüfung unterzogen haben, sind befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung

a) an Höheren Mädchenschulen:
Helene • Becker von Mannheim, Anna • Cullmann von Birkenstein, Marie • Gebhard von Schelkendorf, Rosa • Horner von Hippolyt-Freiburg i. B., Elisabeth • Lampell von Bühl, Gretel • Paul von Berlin, Else • Weiß von Heidelberg, Josephine • Weiß von Heidelberg, Sophie • Rohde von Tübingen, Sophie • Schmidt von Paris, Paula • Schmid von Überbach, Helene • Schwarz von Frankfurt, Greta • Waller von Mannheim, Theresia • Zint von Emmendingen;

b) an Volkschulen und in den Fächern der Volkschule in Höheren Mädchenschulen:

Ernesta • Astelli von Berlin, Else • Baumann von Schweinfurt, Wilhelm • Blas von Heidelberg, Helene • Burgweger von Heidelberg, Rosa • Mayer von Bingen, Viktoria • Overbeck von Bremen, Hedwig • Peiffer von Heidelberg, Selma • Steinmann von Mannheim, Anna • v. Schenk von Heidelberg, Paula • Seitz von Heidelberg, Belinda • Staudt von Heidelberg, Henry • Steinopf von Bremen, Mathilde • Weber von Ladenburg, Franziska • Werner von Heidelberg.

O. Nachbenannte Kandidaten ist aufgrund bestandener Prüfung die Beschäftigung zur Erteilung von Musikunterricht an Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten, Straf- oder Heil- und Pflege-Anstalten zuerlaubt worden: Albert • Bier von Großschoßheim, Ernst • Götz von Heidelberg, Hugo • Nahner von Horben.

H. Aufgrund der im Oktober i. J. abgelegten Prüfung sind unter die Gewerbeschulanden aufgenommen worden: Emil • Bronner von Karlsruhe, Wilhelm • Kuntz von Pforzheim, Rudolf • Frey von Karlsruhe, Heinrich • Münnich von Bruchsal, Leopold • Neu von Waldshut, Paul W. • Sichter von Uffingen, Emil • Siegle von Pforzheim, Albert • Ungerer von Pforzheim und Wilhelm • Wurzel von Kleinlaufenburg.

D. Aufgrund der im Februar i. J. abgelegten Prüfung sind unter die Gewerbeschulanden aufgenommen worden: Emil • Bronner von Karlsruhe, Heinrich • Münnich von Bruchsal, Leopold • Neu von Waldshut, Paul W. • Sichter von Uffingen, Emil • Siegle von Pforzheim, Albert • Ungerer von Pforzheim und Wilhelm • Wurzel von Kleinlaufenburg.

E. Versicherungsanstalten der Bayerischen Hypotheken und Wechselbank in München. Die Feuerversicherungsanstalt hatte Ende November d. J. einen Zugang von 276 222 070 M. Der Bruttoprämieneitrag auf Schäden stieg auf 5 265 261.01 M. Der angemeldete Bruttoprämieneitrag auf Schäden betrug ultimo November 2 843 484 M. Die Zahl der Brandfälle stieg auf 6995. Bei der Lebensversicherungsanstalt stand bis Ende November d. J. ein Zugang von 622 000 Versicherungen über 13 758 000 M. statt, für Sterbefälle wurden 788 000 M. und für Versicherungen auf den Erblebensfall 295 000 M. fällig. Die Lebrentenanstalt erzielte einen Zugang von 342 Versicherungen mit 1 039 940 M. Kapitaleinlage für 182 222 M. jährliche Rente; die ultimo November verscherte Jahresrente betrug 2 127 580 M. Zu der Unfallbranche wurden 2247 allgemeine und Reiseunfallversicherungen über 2 298 692 M. Versicherungssumme für den Todessfall 34 751 M. Versicherungssumme für den Invaliditätsfall und 11 998,76 M. Tagessatz für vorübergehende Erwerbsunfähigkeit abgeschlossen, sowie 1760 Haftpflichtversicherungen über zusammen 55 116 666 M. Höchstschadensumme. An Schäden wurden angemeldet: 1 Todessfall, 3 Invaliditätsfälle, 207 Fälle mit vorübergehender Erwerbsunfähigkeit und 65 Haftpflichtschäden.

Bernheimer Notar: Otto Neuh. für den Ausgelese: Ludwig Lorbeer in Karlsruhe.

Geschäftliche Mitteilungen.

* Pünktlich wie seit 32 Jahren um die Weihnachtszeit erschien für die nächstjährige Ausgabe des großen Zeitungskataloges der ältesten Annonsenexpedition H. a. a. enstein u. Vogler A. G. welche bekanntlich an allen Hauptplätzen des Inlandes und vielen großen des Auslandes eigene Niederlassungen besitzt. Welchen Aufschwung und welche Bedeutung die Zeitungsliteratur in Verbindung mit dem Inventionswesen erlangt hat, beweist am besten der überwältigend große Umfang dieses neuen Zeitungskataloges, der sich für 1899 als statlicher Großfolio von über 600 eingedruckten Seiten präsentiert. Das Werk ist äußerst geschmackvoll und luxuriös ausgestattet. Alle Zeitungen der Welt, sowohl politischen, als auch sachlichen Inhalts sind übersichtlich nach Ländern und Erzeugnissen geordnet und mit genauen Titeln darin aufgeführt, nebst allen für den Annonsenteil in Betracht kommenden Angaben, wie z. B. Erscheinungsweise, Zeitpreis, Spaltenangebot und Breite derselben, Tendenz des Blattes &c. &c. Außerdem enthält dieses neue Zeitungskataloge, der sich für 1899 als statlicher Großfolio von über 600 eingedruckten Seiten präsentiert. Das Werk ist äußerst geschmackvoll und luxuriös ausgestattet. Alle Zeitungen der Welt, sowohl politischen, als auch sachlichen Inhalts sind übersichtlich nach Ländern und Erzeugnissen geordnet und mit genauen Titeln darin aufgeführt, nebst allen für den Annonsenteil in Betracht kommenden Angaben, wie z. B. Erscheinungsweise, Zeitpreis, Spaltenangebot und Breite derselben, Tendenz des Blattes &c. &c. Außerdem enthält dieses neue Zeitungskataloge, der sich für 1899 als statlicher Großfolio von über 600 eingedruckten Seiten präsentiert. Das Werk ist äußerst geschmackvoll und luxuriös ausgestattet. Alle Zeitungen der Welt, sowohl politischen, als auch sachlichen Inhalts sind übersichtlich nach Ländern und Erzeugnissen geordnet und mit genauen Titeln darin aufgeführt, nebst allen für den Annonsenteil in Betracht kommenden Angaben, wie z. B. Erscheinungsweise, Zeitpreis, Spaltenangebot und Breite derselben, Tendenz des Blattes &c. &c. Außerdem enthält dieses neue Zeitungskataloge, der sich für 1899 als statlicher Großfolio von über 600 eingedruckten Seiten präsentiert. Das Werk ist äußerst geschmackvoll und luxuriös ausgestattet. Alle Zeitungen der Welt, sowohl politischen, als auch sachlichen Inhalts sind übersichtlich nach Ländern und Erzeugnissen geordnet und mit genauen Titeln darin aufgeführt, nebst allen für den Annonsenteil in Betracht kommenden Angaben, wie z. B. Erscheinungsweise, Zeitpreis, Spaltenangebot und Breite derselben, Tendenz des Blattes &c. &c. Außerdem enthält dieses neue Zeitungskataloge, der sich für 1899 als statlicher Großfolio von über 600 eingedruckten Seiten präsentiert. Das Werk ist äußerst geschmackvoll und luxuriös ausgestattet. Alle Zeitungen der Welt, sowohl politischen, als auch sachlichen Inhalts sind übersichtlich nach Ländern und Erzeugnissen geordnet und mit genauen Titeln darin aufgeführt, nebst allen für den Annonsenteil in Betracht kommenden Angaben, wie z. B. Erscheinungsweise, Zeitpreis, Spaltenangebot und Breite derselben, Tendenz des Blattes &c. &c. Außerdem enthält dieses neue Zeitungskataloge, der sich für 1899 als statlicher Großfolio von über 600 eingedruckten Seiten präsentiert. Das Werk ist äußerst geschmackvoll und luxuriös ausgestattet. Alle Zeitungen der Welt, sowohl politischen, als auch sachlichen Inhalts sind übersichtlich nach Ländern und Erzeugnissen geordnet und mit genauen Titeln darin aufgeführt, nebst allen für den Annonsenteil in Betracht kommenden Angaben, wie z. B. Erscheinungsweise, Zeitpreis, Spaltenangebot und Breite derselben, Tendenz des Blattes &c. &c. Außerdem enthält dieses neue Zeitungskataloge, der sich für 1899 als statlicher Großfolio von über 600 eingedruckten Seiten präsentiert. Das Werk ist äußerst geschmackvoll und luxuriös ausgestattet. Alle Zeitungen der Welt, sowohl politischen, als auch sachlichen Inhalts sind übersichtlich nach Ländern und Erzeugnissen geordnet und mit genauen Titeln darin aufgeführt, nebst allen für den Annonsenteil in Betracht kommenden Angaben, wie

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die nachverzeichneten Bauarbeiten für das neue Aufnahmsgebäude auf Station **Karlsruhe** im Wege schriftlichen Angebots vergeben werden:

1. Die Gussarbeiten.
2. Die Schreinerearbeiten.
3. Die Glaserarbeiten.
4. Das Liefern und Legen von Parkeisenen.
5. Die Schlosserarbeiten.
6. Die Tünderarbeiten.

Die betreffenden Pläne, Arbeitsbeschreibung und Bedingungen können in den öffentlichen Geschäftskunden auf dem diesjährigen Hochbaubureau (Kriegstraße Nr. 17, III. Stock hier) eingesehen werden, wobei auch die mit entsprechender Ausführlichkeit verzeichneten Angebote bis zum Dienstag den 10. Januar 1899, vormittags 10 Uhr, entgegengenommen werden.

Pläne und sonstige Submissionsunterlagen werden nach außen nicht verschickt.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1898.
Der Ge. Bahnbeamtpel des Bezirks Rastatt.

Befannntmachung.

Die Errichtung einer Zwangsmündung der Schuhmachermeister dahier betr.

Nachdem die Errichtung einer Zwangsmündung für die Schuhmacher der Stadt Karlsruhe mit Beitragszahlung für diejenigen Meister, die der Regel nach Seelen oder Lehrlinge halten, bestimmt ist, haben wir ein Verzeichnis der beteiligten Handwerker, die zur Abstimmung über den Antrag bereitgestellt sind, aufzustellen.

Zu diesem Zwecke werden alle selbständigen Schuhmachermeister der hiesigen Stadt, die der Regel nach Seelen oder Lehrlinge halten, aufgefordert, sich innerhalb der nächsten Tage, spätestens am Samstag den 7. Januar 1899 im Rathaus, Zimmer Nr. 2 – Standesamt – zur Aufnahme in die Liste einzumelden.

Karlsruhe, den 22. Dezember 1898.
Das Bürgermeisteramt:
Siegrist.

Breunig.

Stammholzversteigerung

Das Groß. Forst- und Jagdamt Niederrhein versteigert Donnerstag den 5. Januar 1899, aus den Mts. Ob. Hertschahl, Hasenpfeil u. Speicherplatte:

122 Eichen L – III. St.; Samstag den 7. Januar 1899, aus den gleichen Abteilungen:

150 Eichen L – V. St., 177 Rot- und Hainbuchen L – III. St., 8 Birken.

Zusammenkunft jeden Tag früh 9 Uhr im Rathaus Friederichshafen.

Postjäger Schäfer in Sütemen fertigt Auszüge aus den Aufnahmenlisten.

Stadtbaumeister.

Die Stadtbaumeisterstelle dahier, Gesetz 1800 M. ill. abzahlt zu befreien. Seinerzeit Bewerber, welche auch im Geschäftsbetrieb bewandert sind, wollen sich unter Androhung ihrer Bezugnahme bewerben, dass die Dienststätte bei unterstehender gewünscht. Bewerber der 1898. Gemeinderat: Schuster.

Der Gemeinderat:

Schuster.

Müller's Accordzither,

Monopol Arions Orpheus Erato
M. 16.—, 24.—, 28.—, 40—50
mit sämtlichen dazu erschienenen
Noten, 57.—8

sowie

Polyphon - Spieldosen, Aristons u. Helikons

von 8 Mk. 50 Pfg. an empfiehlt als
reizende, hochwillkommene
Gelegenheits-Geschenke

H. Maurer, Pianolager,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Gutes Essen u. Trinken

bekommt viel besser, wenn man
darauf nimmt:



Apotheker Hoffmanns
Verdauungspulver
mit Pepsin-Natron etc.
in
Hoffmanns Pulverdose
mit Elnahmehilfchen und
Taschendose

Im Badenbahnhof
D. R. R. M. N. 1898.

(Pepsin, Natron, Magnesia,
Nährsalze)

**Hoffmann's
Verdauungspulver**
ist das beste
Verdauungsmittel.

Es schützt vor Sodbrennen,
Sodbrennen, namens-
lich Sodbrennen, welche die
Leber und Leberzellen
schädigt. Auch die
Leberzellen machen es leicht
verdorben. Dose M. 1.25
zu haben in den Apotheken
oder direkt Storch-
apotheke, Dresden-A.

Das beste und berühmteste Toilet puder ist **VELOUTINE**

Spezielle Poudre de Riz
mit Bismuth bereitet

Von CH. FAÿ, Parfumeur, 9, Rue de la Paix, Paris

1902/2



Kupferberg Gold
Ch. d' Kupferberg & Co. Mainz.
Grossh. Hess. & Kgl. Bayr. Hoflieferanten.

26.104.1

Wir bedenken uns hierdurch, zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß wir

600.2.2

unser Generalagentur für die Kreise:

Karlsruhe, Baden, Offenburg und Villingen

Herrn Wilhelm Birg in Karlsruhe

übertragen haben.

Karlsruhe, Dezember 1898.

Badische Feuerversicherungs-Bank.

Overlack.

Höflich bezeugnungen auf obige Ansicht halten wir uns zum Abschluß von
Beschaffungen von häuslichem Mobiliar, Warenlager, landwirtschaftlichen Ex-
zezialien und Geräten, Fabrik-Produktien und Inventar z. c., sowie des vom
Staate nicht versicherten Gebäudewerts gegen Feuer-, Blitz- und Explosions-
gefahr zu möglichen, festen Prämienraten bestens empfohlen und erklären uns zu
jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

Gelegnete Rechnungen werden in allen Orten geachtet.

Karlsruhe, Dezember 1898.

Badische Feuerversicherungs-Bank.

General-Agentur Karlsruhe:

Wilh. Birg.

Bureau: Kaiserstraße Nr. 188 II.

Ansprech: Nr. 59.

Franz Mappes,

Kaiserstr. 128, Karlsruhe, Kaiserstraße 128,
empfiehlt sein reich auf's Feinte ausgestattetes grosses
Lager in Nähmaschinen nur Fabrikate
allererster Ranges von



G. M. Pfaff,

Kaiserslautern,

Frister & Rossmann,

Berlin,

Haid & Neu

und Junker & Ruh,

Karlsruhe,

1. Fabrikpreis

5-jährige Garantie.

Weihnachts-Ausstellung der Fahrräder (1899er Modelle)

beginnt nächster Tage und lädt ich Interessenten zur gest.
Ansicht höchst ein.

64.—9

Franz Mappes.

Mk. 45

S. Jacobsohn, Berlin, Prenzlauerstr. 45,

Lieferant des Verbandes deutscher Beamten-Vereine, eingeschürt in Lehrer-, Förster-, Militär-, Post-, Bahn- und Privat-Kreisen, versendet die in allen möglichen Gegenenden Deutschlands von allen Seiten anerkannten besten hoch- Nähmaschinen neuester Construction, armigen Apparaten für 45 Mark mit dreissigjähriger Garantie. Alle Systeme schwerster Maschinen zu gewölbtem Betriebe. Ringschiffchen-Maschinen, Schuhmacher-, Schneider- u. Schnellnähmaschinen, sowie Roll-, Wring- u. Waschmaschinen zu billigsten Fabrikpreisen. Katalog und Anerkennungen gratis und franco. Maschinen, die nicht gefallen, nehme auf meine Kosten zurück. Referenzen über die Güte meiner Maschinen kann in allen Orten angeben.

6005.5



machen, sowie Roll-, Wring- u. Waschmaschinen zu billigsten Fabrik-

preisen. Katalog und Anerkennungen gratis und franco. Maschinen, die

nicht gefallen, nehme auf meine Kosten zurück. Referenzen über die

Güte meiner Maschinen kann in allen Orten angeben.

Gegründet 1879. H. Maurer, Pianolager, 1879.

Friedrichsplatz 5 Karlsruhe Friedrichsplatz 5

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen sein reichhaltiges Lager in

Pianinos, Flügel, Harmoniums

von Beckstein, Berdux, Bühnner, Kuhse, Nonnemeyer, Rönisch,

Rosenkranz, Schiedmayer, Schwuchten.

Pianinos guter Qualität von Mk. 45.—, Harmoniums

5155.12.12 von Mk. 50.— an.

Auswahl ca. 100 Instrumente.

Umtausch gespielte Klaviere.

Reelle langjährige Garantie Günstige Bedingungen

gegen Baar- und Ratenzahlung.

Man verlangt Preiscurante und Prospekte.

Als dauerhaftesten, billigen und hübschen Austrich für die
Böden sehr stark benützter Wohn- und Kinderzimmer, Contore,
Amtsstuben, Corridore etc. empfiehlt sich unsere rasch trocknende,
bewährte

In Kilo-Krügen à Mk. 1.— vorräthig. Prospekte gratis.

Gebrüder Jost Nachfolger, Karlsruhe,

Ecke der Zähringer- und Kronenstraße.

Fussboden-Farbe,

welche, bei einfacher Behandlung, äusserst haltbar, waschen,

Bürsten mit Soda-Wasser und Ausbesserung ohne Umstände gestattet

und das Holz conservirt.

62.50.45

Gebrüder Jost Nachfolger, Karlsruhe,

Ecke der Zähringer- und Kronenstraße.

Hausversteigerung.

Donnerstag den 5. Januar 1899, nachmittags 3 Uhr,
wird vom Domänenamt Karlsruhe in der Turnhalle der hiesigen
Leopoldsschule, Leopoldstraße Nr. 9, das Anwesen Erbprinzenstraße
Nr. 36 (Domänenamtsgebäude) hier öffentlich zu Eigentum versteigert.

Nachgebote werden nach der Steigerung nicht mehr angenommen,
sondern bei dieser der Anschlag oder darüber geboten wird.

6512.2.2

Einladung zum Abonnement auf die

Illustrierte Zeitung

Jede Woche eine Nummer von mindestens 24 Seiten; jährlich über 1500 Abbildungen.

Jährlicher Heugpreis 7 Mark; Gestellung bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Probenummern versendet kostenfrei die

Expedition der Illustrierten Zeitung in Leipzig,
Rennbacherstraße 1–7.

1902

Maschinenfabrik, Fritz Kaeferle, Hannover. Fabrik für Heizungs- und Eisen- u. Metallgiesserei.

Niederdruck-Dampfheizungen, Fabrik für Heizungs- und Eisen- u. Metallgiesserei.

Einfachste und billigste Centralheizung von unbegrenzter Dauerhaftigkeit. Feinste Wärme- regelung jedes einzelnen Ofens durch mein Reguliventil bei gleichzeitiger ganz selbst- thätiger Entlüftung und Belüftung jedes Ofens durch die Condens-Wasserleitung aus Messing, daher kein Rosten dieser Rohre. Der Wasserrost verhindert die Bildung und das Fest- brennen von Schlacke auf dem Rost, daher bequeme Reinigung und Bedienung des Kessels durch jedes Dienstmädchen. Kein Verschließen von Roststäben.

Warmwasser-Heizungen,

System Kaeferle. Für öffentliche und Privatgebäude, sowie Hochdruckdampfheizungen für Fabriken etc., Trockenanlagen für alle Zwecke und Industriezweige.

55.—1

Zahlreiche Anlagen im Betrieb, langjährige Garantie. Prospekte und Voranschläge gratis.

Ohne Ziehungsvorlegung, ohne Reduzierung des Gewinnplanes.

Dritte Berliner Pferde-Lotterie am 19. Januar 1899

3233 Gewinne = Mark 102000 Wert

Loose à 1 M., auf 10 Looses

821 - 920	69071 - 690 301 - 310 591	540 661	678 888 893	567	52100 467 496 582 905	721 820	906 919	315 338 486 441	661 671 711	788
- 700	7081 - 31 0 716 - 170 781 -	220	357 444 600	617	635 617 719	972	295 365 839	414 492 503 593	377 403 413 582	1288
- 780	721 - 21 - 130 681 - 660	229	814	820	857 879	5240 983	113 142 165 614	627 672 881	768 877 892	666 687 720 818
- 781 - 130	821 - 330	991 - 74000	757 987	5220	560 983	113 142 165 614	627 672 881	768 877 892	666 687 720 818	924 931 940 958
- 881 - 370	461 - 470	691 - 7 0	708 981	837 845	478 495	123 140	210 220	228 249	454 477	471 497 527
- 882 - 370	661 - 470	601 - 510	821 -	899	915 966	135 140	210 220	228 249	454 477	471 497 527
- 883 - 730	21 - 210	981 - 940	761 - 71	802	809 819	118 120	220 230	230 250	454 477	471 497 527
- 884 - 180	181 - 180	801 - 510	851 - 560	549	616 864	162 172	220 230	230 250	454 477	471 497 527
- 885 - 581	581 - 711 - 750	966 961 - 660	803 831	224	228 295	422 404	448 458	525 530	153 154	204 311 342 354 376
- 886 - 640	81771 - 780	88641 - 660	991 - 1	640	657 592	520 530	535 538	583 588	886 893	892 893 903 904
- 887 - 800	501 - 510	881 - 590	850 - 881	156	682 758	581 590	582 583	588 593	894 895	896 897 908 909
- 888 - 40	471 - 480	611 - 650	862 - 610	555	683 728	779	842 893	889 895	896 897	908 909
- 889 - 671	671 - 680	881 - 890	872 - 750	581	753 760	816 848	520 535	582 583	894 895	896 897 908 909
- 890 - 730	- 140	883 - 31	830	894 -	135	886 295	382 392	371 376	392 493	831 861
- 891 - 900	900 - 110	899 - 700	711 - 894	135	888 295	382 392	371 376	392 493	831 861	862 863
- 892 - 911	- 150	821 - 330	531 - 540	721	145 114	212 241	282 300	357 403	443 482	502 512
- 893 - 660	106011 - 620	761 - 770	10181	610	719	759	866 882	505 520	587 608	705 712
- 894 - 700	901 - 510	920 - 640	940 - 531	640	567 592	520 531	541 551	571 581	895 896	897 898 909
- 895 - 840	801 - 701	710 - 710	884 - 594	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 896 - 440	471 - 480	611 - 650	862 - 610	555	683 728	779	842 893	889 895	896 897	908 909
- 897 - 671	671 - 680	801 - 810	841 - 850	156	716	801	859	894	895 896	897 898 909
- 898 - 220	25 - 1	280	501 - 510	881 -	162	670	772	841	890	891 892 900
- 899 - 380	380 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 900 - 660	106011 - 620	761 - 770	10181	610	719	759	866 882	505 520	587 608	705 712
- 901 - 700	901 - 510	920 - 640	940 - 531	640	567 592	520 531	541 551	571 581	895 896	897 898 909
- 902 - 840	801 - 701	710 - 710	884 - 594	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 903 - 890	890 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 904 - 891	891 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 905 - 892	892 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 906 - 893	893 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 907 - 894	894 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 908 - 895	895 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 909 - 896	896 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 910 - 897	897 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 911 - 898	898 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 912 - 899	899 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 913 - 900	900 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 914 - 901	901 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 915 - 902	902 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 916 - 903	903 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 917 - 904	904 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 918 - 905	905 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 919 - 906	906 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 920 - 907	907 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 921 - 908	908 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 922 - 909	909 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 923 - 910	910 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 924 - 911	911 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 925 - 912	912 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 926 - 913	913 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 927 - 914	914 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 928 - 915	915 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	801 821
- 929 - 916	916 - 100	940 - 960	961 - 970	156	725 756	844 854	422 442	482 502	522 542	